



J. G. Cotta'sche Buchhandlung
Nachfolger
Stuttgart und Berlin

Paul Heyse

Ein Verzeichnis seiner Werke
mit einer Einführung

Unter diesem Titel geben wir soeben einen geschmackvoll ausgestatteten und übersichtlich angeordneten Prospekt für das Publikum aus, der, im Format 12×19 cm und im Umfang von 12 Seiten, nach einer kurzen Würdigung von Paul Heyses Dichtwerk mit Portät, ein vollständiges Verzeichnis seiner Werke enthält.

Wir stellen dieses sehr wirksame Propagandamittel in jeder Anzahl unberechnet zur Verfügung und bitten bei Bedarf auf beigefügtem Bestellzettel verlangen zu wollen.

„Das Volk in Waffen“ Bd. 1:

Das Heer

Ein Gesamtbild d. deutschen Heeres d. Jetztzeit im Kampf- und Friedensleben, mit 156 photographischen Momentaufnahmen aller Truppengattungen und Text von Oberst J. Hoppenstedt

Preis nur 1,90 M., in Halbpergament gebunden 3 M. Mit dem Band „Die Flotte“ und „Die Freiheitskriege in Bildern“ zusammen auszustellen.

Selber Verlag in Dachau bei München

Wir bitten das Buch jetzt allen neuen

Einjährigen

vorzulegen, die sichere Käufer sind.

Aeltere Verlagskataloge
u. s. w.
bittet man nicht zu makulieren, sondern einzuschicken
an die
Bibliothek des Börsenvereins.

Ein Hoheslied menschlichen Schaffens und Lebens!

**Emil Ertl
Walpurga**

Eine Novelle

In imitiertem Halbpergamentband M. 1.50, in elegantem Seideneinband M. 2.50.
Zwanzig Exemplare wurden zweifarbig auf echt Bütten abgezogen und handschriftlich numeriert;
in Ganzleder jedes Exemplar M. 10.—.

Das Grazer Tagblatt schreibt: „Ein Wandersmann hat Staub und Sorgen des Alltags für einen sonnenfrohen Sommertag abgeschüttelt und pilgert ein Gebirgstal hinauf zu den fast verlöschten Spuren liebesglücklicher Jugendzeit. Am Ziele ein wehmütig-wonnevolles Gedenken und dauerndes Gewinnen der toten Geliebten. Nichts weiter. Und doch eine Fülle von seelischer Innerlichkeit und unaufdringlich anschaulicher Abschilderung der Landschaft... Bilder von homerischer Einfachheit und Einprägsamkeit begleiten die bitterfellige Erinnerungsfeier. Man liest nicht mehr, man fühlt diesen leuchtenden Sommertag voll stiller Auferstehung des Vergangenen mit. Und dankt beglückten Herzens dem Dichter für die Idylle, würzig und zart wie eine Blume des Feldes.“

Diese Novelle, die in ihrer Ursprünglichkeit an Gottfried Keller gemahnt, gehört zum Besten der deutschen Novellenliteratur.

Ich bitte reichlich zu verlangen. Roter Bestellzettel anbei.
Firmen, die noch nicht bezogen haben, gewähre ich nochmals ein Probeexemplar mit 40%.

Leipzig, Mitte April 1914

L. Staackmann Verlag

